

# 46. Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturnier 23.12.2003

## Spielmodus

Teilnehmende Mannschaften

Teilnehmer

Sieben 4er-Gruppen, eine 3er-Gruppe, Achtel-, Viertel-, Halbfinale, Finale.

31 + 2 (Einlagespiel)

212 + 13 Einlagespieler

Teilnehmer pro Team 6, 84

## Die Spiele

**Gruppe A**  
 Morbus Schlatler - Die OR-thodoxen 20:29  
 Die Claviatoren - Aireußer 23:36  
 Morbus Schlatler - Die Claviatoren 30:16  
 Die OR-thodoxen - Aireußer 24:16  
 Aireußer - Morbus Schlatler 13:30  
 Die Claviatoren - Die OR-thodoxen 25:36

**Gruppe B**  
 Der Knurps - Dribble-Troubles 9:43  
 Der Knurps - Bock-Bier-Boys 25:41  
 Bock-Bier-Boys - Dribble-Troubles 17:37

**Gruppe C**  
 Kuffekl GmbH - Animale-Rationale 14:29  
 Die Obergärigen - Ruckerer 22:6  
 Kuffekl GmbH - Die Obergärigen 25:17  
 Animale-Rationale - Ruckerer 33:10  
 Ruckerer - Kuffekl GmbH 13:24  
 Die Obergärigen - Animale-Rationale 24:32

**Gruppe D**  
 Run and Gun - bad hairdo ballers 34:23  
 Optische Täuschungen - Die Leibhaftigen 36:14  
 Run and Gun - Optische Täuschungen 19:15  
 bad hairdo ballers - Die Leibhaftigen 16:26  
 Die Leibhaftigen - Run and Gun 10:34  
 Optische Täuschungen - bad hairdo ballers 40:22

**Gruppe E**  
 Die Bierologen - Die Rüftl 11:27  
 Adam & Eva - Datzera 35:14  
 Die Bierologen - Adam & Eva 26:36  
 Die Rüftl - Datzera 31:18  
 Datzera - Die Bierologen 12:24  
 Adam & Eva - Die Rüftl 17:36

**Gruppe F**  
 Die Heinzen - Anarchisten 15:29  
 Anabole Steroide - Ameisenhaufen 14:3  
 Die Heinzen - Anabole Steroide 12:27  
 Anarchisten - Ameisenhaufen 17:15  
 Ameisenhaufen - Die Heinzen 16:26  
 Anabole Steroide - Anarchisten 22:11

**Gruppe G**  
 Schmuddelkinder - Die Aasgeier 38:18  
 The Undunkables - Zwergenaufstand 29:22  
 Schmuddelkinder - The Undunkables 23:29  
 Die Aasgeier - Zwergenaufstand 24:31  
 Zwergenaufstand - Schmuddelkinder 17:29  
 The Undunkables - Die Aasgeier 32:24

**Gruppe H**  
 Bollwerk 77 - Die Ausgekugelten 23:12  
 Pharisäer - Die Peripheren 20:41  
 Bollwerk 77 - Pharisäer 32:18  
 Die Ausgekugelten - Die Peripheren 20:32  
 Die Peripheren - Bollwerk 77 31:12  
 Pharisäer - Die Ausgekugelten 17:40

**Achtelfinale**  
 Die OR-thodoxen - Bock-Bier-Boys 51:28  
 Dribble-Troubles - Morbus Schlatler 17:25  
 Animale-Rationale - Optische Täuschungen 28:21  
 Run and Gun - Kuffekl GmbH 39:20  
 Die Rüftl - Anarchisten 32:5  
 Anabole Steroide - Adam & Eva 15:24  
 The Undunkables - Bollwerk 77 35:26  
 Die Peripheren - Schmuddelkinder 39:22

**Viertelfinale**  
 Die OR-thodoxen - Run and Gun 28:19  
 Morbus Schlatler - Animale-Rationale 19:33  
 Die Rüftl - Die Peripheren 34:40  
 Adam & Eva - The Undunkables 23:43

**Halbfinale**  
 Animale-Rationale - Die Peripheren 54:41  
 Die OR-thodoxen - The Undunkables 25:27

**Einlagespiel**  
 Oldies - Goldies 24:47

**Finale**  
 Animale-Rationale - The Undunkables 48:32

## Tabelle

1. Animale-Rationale	14:0	257:161
2. The Undunkables	12:2	227:191
3. Die Peripheren	10:2	224:162 V.HF
Die OR-thodoxen	10:2	193:135 V.HF
5. Die Rüftl	8:2	160:91 V.VF
Run and Gun	8:2	145:96 V.VF
Morbus Schlatler	6:4	124:108 V.VF
Adam & Eva	6:4	135:134 V.VF
9. Anabole Steroide	6:2	78:50 V.VF
Dribble-Troubles	4:2	97:51 V.VF
Optische Täuschungen	4:4	112:83 V.VF
Schmuddelkinder	4:4	112:103 V.VF
Bollwerk 77	4:4	93:96 V.VF
Kuffekl GmbH	4:4	83:98 V.VF
Anarchisten	4:4	62:84 V.VF
Bock-Bier-Boys	2:4	86:113 V.VF
17. Die Ausgekugelten	2:4	72:72 3.VR
Die Obergärigen	2:4	63:63 3.VR
bad hairdo ballers	2:4	76:81 3.VR
Zwergenaufstand	2:4	70:82 3.VR
Aireußer	2:4	65:77 3.VR
Die Bierologen	2:4	61:75 3.VR
Die Heinzen	2:4	53:72 3.VR
Der Knurps	0:4	34:84 3.VR
25. Ameisenhaufen	0:6	34:57 4.VR
Die Aasgeier	0:6	66:101 4.VR
Die Claviatoren	0:6	64:102 4.VR
Datzera	0:6	44:90 4.VR
Ruckerer	0:6	29:79 4.VR
Pharisäer	0:6	55:113 4.VR
Die Leibhaftigen	0:6	31:101 4.VR



Das Helfer-Team Ranftl, Lang, Peßler und Sestak steht bereit, während OStD Hoffmann Martin Höning für seine 25. Teilnahme ehrt. Michael Ludwig machte die meisten Punkte im Schnitt. Christof Gradl war mit 89 Punkten der absolute Topscorer.



## Topscorer des Turniers

	Punkte	Schnitt
1. Christof Gradl	89	14,60
2. Wolfgang Goppert	78	13,00
3. Rainer Schabacker	73	13,00
Michael Ludwig	73	

## Topscorer der ersten drei Platzierten

<b>Animale-Rationale</b>	Philipp Aas (69), Ralph Bemmman (60), Martin Jakob (54).
<b>The Undunkables</b>	Christof Gradl (89), Ingmar Kühhorn (68), Christian Götz (20).
<b>Die Peripheren</b>	Wolfgang Goppert (78), Rainer Schabacker (73), Helmut Wittmann (21).
<b>Die OR-thodoxen</b>	Michael Lohneiß (66), Boris Vormann (61), Ralf Kastenholz (50).

## Das Turnier



Letztmals offiziell in den Händen der Peripheren: Die Silberschale vor der Rückgabe.

Im 2003er Turnier gab es einige Kuriositäten. Zu Ehren Bert Peßlers 80. Geburtstag wurde ein "neues" Einlagespiel eingeführt. Rainer Schabacker gab als Kapitän der Peripheren nach 10 Turniersiegen bei der Begrüßung zum letzten Mal die Silberschale an den Turniervater zurück. Da mit 32 gemeldeten Teams das Limit des normalen Spielplans erreicht war, durfte nur noch zu diesem Turnier mit weniger als fünf ein-satzbereiten Spielern angetreten werden. Auch die Teilnahme von Gastspielern wurde nach diesem Turnier untersagt. Und dann war da noch die Gruppe B...

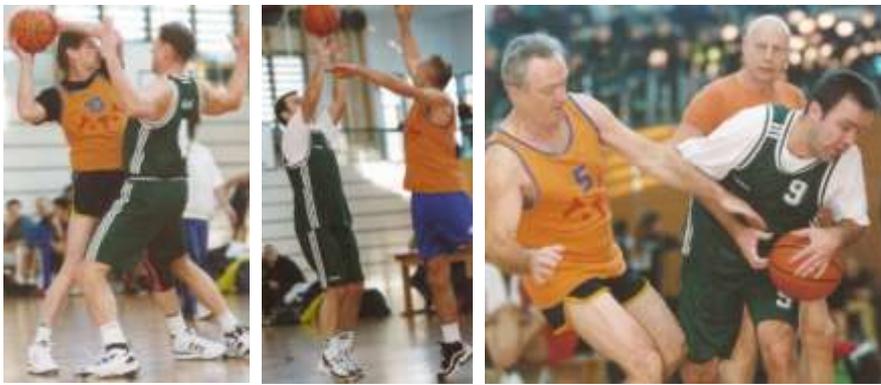
Diese Gruppe startete mit vier Teams. Doch im ersten Spiel Bock-Bier-Boys gegen SDI 85 verletzten sich gleich mehrere Akteure der SDI-ler. Somit wurde nach 1983 (Die Extremen) zum zweitenmal eine angetrene Mannschaft aus der Wertung genommen. Besonders bitter für die Böcke, bei denen sich Siege doch nur vereinzelt einstellen. Das 28:26 findet keine Berücksichtigung in der Statistik. Trotzdem freute man sich über den zweiten Achtelfinaleinzug in ihrer Turnierge-schichte. Da man locker gegen den Knurps (der nur mit vier Mann antrat, aber Detlev Pehle übertraf die 750 Punkte-Marke) mit 41:25 gewonnen hatte, konnte man noch lockerer mit 17:37 gegen Dribble-Troubles verlieren und wurde somit Gruppenzweiter. Die Dribbler traten wieder einmal humorlos gegen ein wesentlich älteres Team an und gewannen gegen den Viermann-Knurps mit 43:9.

Animale-Rationale hatten in Bestbesetzung, aber ohne ihre Damen Lang und Mengel, in Gruppe C drei Aufwärmgegner. Die Obergärigen (20. Teilnahme Hans-Peter Vornlocher) mit Burger (10) und Dorberth (14) kamen bei ihrem 24:32 noch am glimpflichsten davon. Kuffekl GmbH (14:29) und Ruckerer (10:33) verloren da schon mehr den Anschluss. Bei den Ruckerern konnten an diesem Tag nur Dieter Pfeifer und Rudi Lorber (er nahm ebenso wie Peter Zwirner zum 40. Mal teil, und Reinhard Zitzmann wurde für 35 Teilnahmen geehrt) punkten. Zu den besagten 10 kamen noch 6 (:22 gegen Die Obergärigen) und 13 (:24 gegen Kuffekl GmbH) dazu. Das Spiel um den zweiten Gruppenplatz ging überraschenderweise an die GmbHler, die wieder einmal auf Lips und Heißenstein verzichten mussten. Trotzdem besiegten die gut-aufgelegten Rolf Kratzert (13) und Jürgen Lang (7) Die Obergärigen mit 25:17. Michael Urban feierte seine 20. Teilnahme einmal mehr mit der Kamera am Spielfeldrand und nicht mit dem Basketball auf diesem.



Animale-Rationale - Ruckerer 33:10: Nur 35 Jahre älter, aber noch rüstig auf dem Feld zeigten sich die Ruckerer Rudi Lorber und Dieter Pfeifer (gegen Völker und Aas), sowie Peter Zwirner (gegen Aas). Fritz Hofmann ist mit der Doppeldeckung von Lucian Völker und Philipp Aas (91) etwas überfordert.





*Die Obergrünen - Ruckerer 22:6: Mit Dieter Pfeifer (10) und Rainer Dorberth standen sich zwei überragende Spieler aus zwei Haferkorngenerationen gegenüber. Andres Kehl (9) tut sich sowohl gegen Rudi Lorber, als auch gegen Reinhard Zitzmann (5) und Fritz Hofmann schwer.*



*Optische Täuschungen - Die Leibhaftigen 36:14: Noch größer war der Altersunterschied Horst Lehner (5) und Egbert Sauer (9) zu Klaus Bemann (10). Horst Lehner nahm es auch mit Ulf Jensen (11) und C.Aas (13) auf. Manfred Burgis (7) sucht eine Anspielstation, unterstützt Egbert Sauer in der Abwehr gegen Klaus Bemann. Jan Vormann (9) zieht gegen Georg Weber.*



Lehgeld musste der letztjährige OR-Meister bad hairdo ballers in Gruppe D bezahlen. Philipp Smith warf im ersten Spiel gegen Run and Gun zwar 5 Dreier und machte 21 Punkte, hatte aber gegen die ausgeglicheneren Gunner (Sebastian Sieben 15 Punkte, Ingo Lorber 7, Torsten Lang 7 und Katja Hofmann 5) mit 23:34 das Nachsehen. Auch gegen die Optischen Täuschungen besaß man beim 22:40 keine Chance. So mussten die 38 Jahre älteren Leibhaftigen beim 31:7 als Opfer herhalten. Diese hatten zu ihrem 40. Jubiläum (Horst Lehner war gleichfalls zum 40. Mal angetreten, Karlheinz Reim und Egbert Sauer zum 35.Mal) trotzdem ihren Spaß. Für Georg Weber war dies sein 100.Spiel und er verwandelte seinen 49. und letzten Dreier. In den beiden restlichen Spielen gelang es ihnen zweistellig zu punkten (10:34 gegen Run and Gun und 14:36 gegen Optische Täuschungen). Als Gruppenerster ging Run and Gun mit einer starken Verteidigung und einem sensationellen Schlusspurt ins Ziel. 15:10 führten die Optischen nach 11 Minuten, als sie sich auf der Siegerstraße wählten. Aber da hatten sie sich getäuscht. Drei Dreier (2x T.Lang, 1x S.Sieben) schlugen in ihrem Korb ein und es hieß am Ende 19:15 für Run and Gun.



*bad hairdo ballers - Die Leibhaftigen 31:7: Ein weiteres Jahr jünger waren die ballers. Simone Peterhans (20) versucht Horst Lehner (5) zu stoppen. Manfred Burgis (7) setzt zum Wurf an.*

Großer Jubel in Gruppe E. Das älteste aktive Team Datzera war zum 40.Mal dabei. In allen drei Spielen gelangen zweistellige Punktzahlen. 14:35 gegen Adam & Eva, 18:31 gegen Die Rünftl (100.Spiel von Helmut Wurm gegen genau 40 Jahre jüngere Kontrahenten) und beim abschließenden 12:24 gegen Die Bierologen (100.Spiel von Dieter Ruhland) gelang Hans Ringel auch noch sein 500.Punkt. Für das Team von Mark Behringer, der Timo Fuchs schwer vermisste, war dies der einzige Tagessieg. Dem Paradiesteam (26:36) und den Rünftln (11:27) musste man sich geschlagen geben. Das Duo Ludwig/Sieben, die beide je 16 Punkte erzielten, gewannen das Gruppenfinale gegen Adam & Eva mit 36:17.

Anabole Steroide hieß der Gruppensieger F. Dabei profitierte man vom Fehlen Peter Anthubers bei den Anarchisten. Diese konnten auf Grund der günstigen Auslosung zwar Platz zwei sichern, aber da stand schon fest, dass auch dieses Jahr die Reise nicht allzuweit gehen würde. Platz drei ging an Die Heinzen und der Ameisenhaufen blieb auch bei seiner 20.Teilnahme wieder einmal sieglos. Dabei gelangen ihnen gegen die Steroide nur 3 Punkte. Dagegen brachten sie die Anarchisten beim 15:17, nach 13 Minuten stand es sogar noch 15:13, an den Rand einer Niederlage. Die restlichen Ergebnisse: Die Heinzen - Anarchisten 15:29, Anabole Steroide - Ameisenhaufen 14:3, Die Heinzen - Anabole Steroide 12:27, Ameisenhaufen - Die Heinzen 16:26 und Anabole Steroide - Anarchisten 22:11.

Einen soliden Job machte der Neuling Schmuddelkinder in Gruppe G. Beim Auftaktgegner Die Aasgeier beklagte man den Ausfall von Ulrich Reissig und vor allem von Peter Wagner. Dafür war Roland Görtler das erste Mal seit 1987 wieder dabei. Das 18:38 konnte er ebenso wenig verhindern, wie auch die folgenden Niederlagen gegen Zwergenaufstand (24:31) und The Undunkables (24:32). Diese ließen sich angeführt von ihrem Spitzenduo Gradl/Kühhorn den Gruppensieg nicht nehmen. Trotz teilweiser Schonung ihrer Stars gewannen sie die beiden übrigen Partie gegen die Zwerge (29:22) und das Premierenteam (29:23). Dieses konnte mit einem 29:17 über den Zwergenaufstand auch den Achtelfinaleinzug sichern.



*Pharisäer - Die Peripheren 20:41: Egal ob Martin Höning (6) gegen Rainer Falch, Hans-Jürgen Uch (5) gegen Gerald Kappler und Falch (6) oder Wolfgang Goppert (8) gegen Falch und Klaus Christa, Sieger blieben immer Die Peripheren. Gerald Kappler (11) und Wolfgang Röder (8) gestatteten auch Angelika Eckert (7) zu punkten und gratulierten brav nach dem Spiel.*

Die verbleibende Gruppe H wurde einmal mehr Beste der zum 25. Mal angetretenen Peripheren. Beim Rekordsieger war nur Martin Höning jedes Turnier dabei. In ihrem ersten Spiel trafen sie auf die Pharisäer, die ihre 20.Teilnahme feierten und bei denen Spielführer Gerald Kappler kein Turnier versäumt hat. Das 40:21 gestattete den Peripheren ein lustiges Durchwechselln, und so nutzten auch Werner Kloos (6) und Angelika Eckert (4) ihre reichliche Spielzeit zu Punkten. Etwas ernster wurde die Begegnung mit den ein Jahr jüngeren Ausgekugelten. Ralf Nastvogel legte sich bei seiner 20.Teilnahme besonders ins Zeug und hielt die 20:32-Niederlage in Grenzen. Gegen das statistisch gesehen zweitbeste Team des Turniers (6 Turniersiege) gab es dann nochmals eine Machtdemonstration (31:12). Alfred Katzenberger machte hier sein 100.Spiel. Das Bollwerk 77 hatte sich mit zwei Siegen gegen Pharisäer (32:18) und Ausgekugelte (23:12) schon für das Achtelfinale qualifiziert. Den bedeutungslosen Abschluss in einer Gruppe, in der die beteiligten vier Teams nur 6 Jahre Altersunterschied aufwiesen, behielten Die Ausgekugelten deutlich mit 40:17 gegen Pharisäer die Oberhand.



[Bollwerk 77 - Die Peripheren 12:31](#): Vom Glanz alter Tage war in dieser Begegnung vom Bollwerk nicht mehr viel übrig. Sowohl Werner Kloos, wie auch Alfred Katzenberger waren Rainer Glas (8) und Gerald Dusold (4) überlegen. Gerdi Görtler (13) konnte Wolfgang Goppert nie stoppen. [Die Ausgekugelten - Die Peripheren 20:32](#): Hans-Jürgen Uch (5) gegen Robert Hemmerlein und Ralf Nastvogel (8).

unten: [Bollwerk 77 - Die Ausgekugelten 23:12](#): Ralf Nastvogel (8) gegen Wolfgang Burgis. Rainer Glas kommt schneller zum Wurf, als Georg Wunder verteidigen kann. Robert Hemmerlein erst umzingelt und dann bei der vergeblichen Abwehr gegen Jürgen Weninger. [Bollwerk 77 - Pharisäer 32:18](#): Gerald Dusold gegen Wolfgang Röder. Gerhard Görtler gegen W.Röder.



In den Achtelfinalspielen setzten sich fast alle Favoriten mehr oder weniger deutlich durch. Nur das Ausscheiden von Dribble-Troubles gegen Morbus Schlatter war etwas überraschend. Bis zur letzten Minute war die Partie ausgeglichen (17:19). Dann brachen alle Dämme. Morbus verwandelte alle sechs ihnen zugerechneten Freiwürfe zum 25:17, die Dribbler ließen dagegen drei Freiwurfversuche ungenutzt zum Punkten. Keinerlei Chance hatten die Bock-Bier-Boys (28:51 gegen Die OR-thodoxen) und Anarchisten (5:32 gegen Die Rüftl). Fast ebenso groß war der Unterschied zwischen Run and Gun gegen die Kuffekl GmbH (39:20) und den Peripheren gegen Schmutdelkinder (39:22). Schon zur Halbzeit war auch die Partie The Undunkables - Bollwerk 77 (35:26) entschieden. Christoph Gradl gelang es als sechstem Spieler die 1000-Punkte-Marke zu knacken. Die beiden restlichen Spiele waren wenigstens bis zum Seitenwechsel spannend. Die Anabolen Steroide lagen nur mit zwei Punkten gegen Adam & Eva zurück (13:15), als in der zweiten Hälfte nur noch zwei mickrige Punkte von M.Hölzlein dazu kamen. Somit gewann die Dobrzanski-Truppe noch standesgemäß mit 24:15. Nur ein Punkt Differenz lag zwischen Animalen-Rationalen (17) und Optischen Täuschungen (16) zur Pause. Dann setzten sich im doppelten Familienduell die Animalen Philipp Aas (7) und Ralph Bemmann (8) gegen ihre enttäuschten Brüder Christoph (9) und Klaus (7) mit ihrem Team 28:21 durch. [Dribble-Troubles - Morbus Schlatter 17:25](#): Oliver Jacob gegen Matthias Hübner. Thomas Ott zieht Guido Bergmann davon.



[Animale Rationale - Optische Täuschungen 28:21](#): Ralph Bemmann gegen Christoph Aas. Martin Jacob gegen Florian Weber (14). Bruderduell Ralph (6) gegen Klaus Bemmann. Ulf Jensen und Jan Vormann gegen Philipp Aas. Martin Jacob gegen Florian Weber. Martin Jacob gegen Ulf Jensen.



Diesen Schwung nahm der OR-Meister von 1998 mit ins Viertelfinale und entzauberte die platten Morbus Schlatter mit 33:19. Noch schlimmer kam Adam & Eva beim 23:43 gegen The Undunkables unter die Räder. Für die Ausgeschiedenen war das Erreichte aber schon ein großer Erfolg. Das erste Mal gelang den OR-thoxen der Sprung unter die letzten Vier. Run and Gun hielt nur eine Hälfte mit (10:10) und musste dann die Jüngeren auf 19:28 davonziehen lassen. Absolut kein Neuland ist das Halbfinale für Die Peripheren. Dabei sah es zur Halbzeit gar nicht danach aus. 20:14 führten Die Rüftl, bei denen wieder einmal das Duo Michael Ludwig / Christoph Sieben (je 15 Punkte ) bestach. Doch dann schlug der Altmeister, der ebenfalls ein besonderes Tandem in Rainer Schabacker und Wolfgang Goppert besitzt, zurück. Die beiden mit 20 bzw 12 Punkten herausragenden Spieler wurden dabei von Alfred Katzenberger, Martin Höning



und Helmut Wittmann großartig unterstützt.

[Animale Rationale - Morbus Schlatter 33:19](#): Martin Jacob gegen Matthias Hübner. Lucian Völker gegen Christof Hübler.

[Die OR-thodoxen - Run and Gun 28:19](#): Zweimal Ingo Lorber gegen Boris Vormann. Torsten Lang gegen Boris Vormann.



Vor allem der Halbfinalsieg der Undunkables gegen Die OR-thodoxen, die ihr bislang bestes Turnier spielten, kostete Nerven im Übermaße. Der OR-Meister von 2000, angeführt von Boris Vormann, führte zwei Minuten vor Spielende mit 24:21, doch nun kam der Klasse Schlussakkord von Aufbauspieler Christoph Gradl, der in 80 Sekunden sechs Punkte machte und damit für die Wende sorgte. Als dann der OR-thodoxe Kapitän acht Sekunden vor dem Ende mit einem Dreier das anvisierte Ziel verfehlte, war die Partie entschieden. In der restlichen Zeit ließ der 27:25-Sieger nichts mehr anbrennen. Es war ein dramatisches Spiel, das einen glücklichen Gewinner hatte, der sich nach dem Spielende sofort dem zweiten Halbfinale widmete und schon erleichtert war, da der Angstgegner, der Rekordsieger Die Peripheren, im Hintertreffen lag. Trotz des Ausscheidens gehörten Die OR-thodoxen zu den positiven Turnierüberraschungen. Ralf Kastenholz, Michael Lohneiß, Florian Gärtner und Center Boris Vormann konnten den Turniertag als Erfolg verbuchen, auch wenn ein derart knappes Aus im ersten Moment schmerzt. Die Leidensgenossen waren Die Peripheren, die im späteren Turniersieger einen würdigen Nachfolger fanden. Die Animale-Rationale lag von Beginn an in Front. Mit drei Dreierern vor der Pause setzte Ralph Bemann auch hier ein markantes Zeichen. Schon zum Seitenwechsel (34:22) standen Die Peripheren am Rande, sie kamen nicht mehr ins Zentrum zurück, egal was sie auch versuchten, die Gegner hatten immer die bessere Antwort. Wolfgang Goppert, Rainer Schabacker und Martin Höning ließen zwar immer wieder ihre Klasse aufblitzen, aber die Verletzung von Hans-Jürgen Uch, der bereits in der Vorrunde umgeknickt war und die meiste Zeit auf der Bank verbrachte, erwies sich als schwere Hypothek. Der zweistellige Rückstand war nicht mehr zu verkürzen, und die Animalen sorgten für eine große Überraschung. Dass der Rekordsieger noch längst nicht satt ist, bewies einerseits sein couragiertes Auftreten in allen Spielen, zweitens die Tatsache, dass die 41:51-Niederlage doch tief traf. Die Verlierer saßen noch minutenlang auf der Bank und trauerten der elften Titelmöglichkeit nach.

[Die OR-thodoxen - The Undunkables 25:27: Boris Vormann gegen Ingmar Kühhorn.](#)



[Animale Rationale - Die Peripheren 54:41: Martin Höning gegen Ralph Bemann. Wolfgang Goppert gegen Philipp Aas. Rainer Schabacker gegen Martin Jacob. Nochmals Wolfgang Goppert gegen Philipp Aas.](#)

Gut unterhalten wurden die Haferkornfans auch beim vorher betitelten "Überraschungsspiel", das als nachträgliches Geschenk zum 80. Geburtstag für Bert Peßler initiiert worden war. Für den Turniervater wurden zwei Teams eingeladen, die in Bert's Schulleben besondere Geschichte schrieben: Der 80-Jährige traute seinen Augen nicht, als er bemerkte, dass sich die komplette Mannschaft versammelt hatte, die 1973 als DG-Mannschaft die erste Deutsche Meisterschaft (in Hagen) unter seiner Agide erkämpft hatte. Einige Spieler waren bis zu vier, fünf Stunden unterwegs, um dabei zu sein. Der Gegner, die Schulmannschaft des DG's von 1969 nahm erstmals überhaupt als Schulteam an einer deutschen Meisterschaft teil (6. Platz in Oldenburg). Somit waren erstmals Spieler eingeladen, die beim Haferkornturnier sonst nicht einsatzberechtigt sind. Da bei der 69er Mannschaft zu viele Spieler absagten, wurde sie mit OR-Oldies aufgefüllt, wobei Oberbürgermeister Herbert Lauer als gern gesehener Gast mitwirkte. Und siehe da, der OB erzielte auch von außen den ersten Korb dieses Spiels, das allen Beteiligten große Freude machte. Die 73er-Meister hatten den besseren Start vor allem dank Manni Voigt, der sich in den 70er-Jahren als FC-Center einen guten Namen gemacht hat. Das ältere Team, angeführt von Wolfgang Reichmann und Walther Fricke, lag schnell mit 6:17 Punkten zurück, holte dann jedoch zum sportlichen Gegenschlag aus und machte neun Punkte in Folge. So war beim Seitenwechsel noch alles offen. Doch dies änderte sich schnell, denn neben Center Voigt, der die Bretter beherrschte, setzten sich nun auch Werner Mühlung und Gerhard Pfister immer besser in Szene. Die tollen Kombinationen des Kontrahenten sorgten für klare Verhältnisse (47:24), wobei das Endergebnis absolute Nebensache war. Nach dem Spiel trafen sich alle Akteure samt Bert Peßler im Mittelkreis und freuten sich über die gelungene Überraschung. Kommentiert wurde das Einlage-spiel von Heinz Dobrzanski.



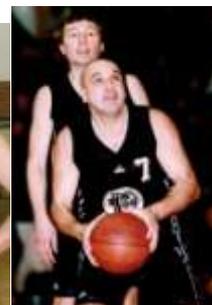
[Oldies - Goldies 24:47: Heinz Dobrzanski moderiert in voller Halle für einen begeisterten Bert Peßler \(links\).](#)

Dem Team 1969 ging da schon etwas die Luft aus. Die tollen Kombinationen des Kontrahenten sorgten für klare Verhältnisse (47:24), wobei das Endergebnis absolute Nebensache war. Nach dem Spiel trafen sich alle Akteure samt Bert Peßler im Mittelkreis und freuten sich über die gelungene Überraschung. Kommentiert wurde das Einlage-spiel von Heinz Dobrzanski.

Gut unterhalten wurden die Haferkornfans auch beim vorher betitelten "Überraschungsspiel", das als nachträgliches Geschenk zum 80. Geburtstag für Bert Peßler initiiert worden war. Für den Turniervater wurden zwei Teams eingeladen, die in Bert's Schulleben besondere Geschichte schrieben: Der 80-Jährige traute seinen Augen nicht, als er bemerkte, dass sich die komplette Mannschaft versammelt hatte, die 1973 als DG-Mannschaft die erste Deutsche Meisterschaft (in Hagen) unter seiner Agide erkämpft hatte. Einige Spieler waren bis zu vier, fünf Stunden unterwegs, um dabei zu sein. Der Gegner, die Schulmannschaft des DG's von 1969 nahm erstmals überhaupt als Schulteam an einer deutschen Meisterschaft teil (6. Platz in Oldenburg). Somit waren erstmals Spieler eingeladen, die beim Haferkornturnier sonst nicht einsatzberechtigt sind. Da bei der 69er Mannschaft zu viele Spieler absagten, wurde sie mit OR-Oldies aufgefüllt, wobei Oberbürgermeister Herbert Lauer als gern gesehener Gast mitwirkte. Und siehe da, der OB erzielte auch von außen den ersten Korb dieses Spiels, das allen Beteiligten große Freude machte. Die 73er-Meister hatten den besseren Start vor allem dank Manni Voigt, der sich in den 70er-Jahren als FC-Center einen guten Namen gemacht hat. Das ältere Team, angeführt von Wolfgang Reichmann und Walther Fricke, lag schnell mit 6:17 Punkten zurück, holte dann jedoch zum sportlichen Gegenschlag aus und machte neun Punkte in Folge. So war beim Seitenwechsel noch alles offen. Doch dies änderte sich schnell, denn neben Center Voigt, der die Bretter beherrschte, setzten sich nun auch Werner Mühlung und Gerhard Pfister immer besser in Szene. Die tollen Kombinationen des Kontrahenten sorgten für klare Verhältnisse (47:24), wobei das Endergebnis absolute Nebensache war. Nach dem Spiel trafen sich alle Akteure samt Bert Peßler im Mittelkreis und freuten sich über die gelungene Überraschung. Kommentiert wurde das Einlage-spiel von Heinz Dobrzanski.



[Oldies - Goldies 24:47: Herbert Lauer gegen Gregor Aas \(14\) und Andi Höllein. Souveräner SR Dr. Gerhard Müller mit Manni Voigt, der auf dem Bild daneben gegen Wolfgang Reichmann hochsteigt. Reinhold Wagemann gegen Stefan Ubl \(5\) und Gregor Aas. Viel Spaß hatten die ehemaligen FCB-Bundesliga-Center Bernd Ziegmann und Manni Voigt. Stefan Ubl beim Korberfolg und mit Roland Görtler \(7\). Wolfgang Reichmann zieht Gregor Aas davon.](#)



**Team 1973** (schwarz): Gregor Aas (14), Andi Höllein (11), Manni Voigt (hinter Bert Peßler), Stefan Ubl (5), Wolfgang Zeis (10), Roland Görtler (7), Horst Oguntke (13), Gerhard Pfister (6), Werner Mühlung (15).

**Team 1969** (mit Gästen/blau): Wolfgang Reichmann (10), Reinhold Wagemann (4), Walther Fricke (11), Bernd Ziegmann (12), Bertram Wagner, (5) Reinhold Eckert (6), Herbert Lauer (14).

Beim TREFFEN im Bootshaus stand natürlich Bert Peßlers 80. Geburtstag im Mittelpunkt. Nach der gesanglichen Premieren-Vorstellung des neuen OR-Meisters, den Schmuddelkindern, gab es Basketball-Kabarett der Extra-Klasse. „Oberfunktionär“ Werner Oppelt blickte ins Jahr 2058, dem 100. Geburtstag des Turniers: Die Hauptereignisse finden dann in der Stratosphäre über dem Bamberger Bahnhof, mittig von CG und DG, statt. Er beleuchtete wie die Oldies sich in den Altenheimen auf die Partien vorbereiten und sorgte damit für Bombenstimmung. Mit Computeranimationen zeigte er die himmlischen und höllischen Mannschaften. Vater Bert Peßler schwebte dabei auf (Basketball)-Wolke sieben. Da konnten und wollten die souveränen Turniersieger, das Team Animale-Rationale, nicht nachstehen. Die Youngsters riefen mit ihrem Beitrag „Haferkorn sucht die Superstars“ wahre Begeisterungstürme hervor. Abordnungen der sieben bezwungenen Gegner mussten auf der Bühne ihre gesanglichen Weihnachtslieder-Qualitäten beweisen und wurden fernsehmäßig bewertet. Damit nicht genug: Im animalen Schlusslied bekamen die Verlierer auch noch kräftig ihr Fett weg. Ein Rationaler-Beitrag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Dies kann man auch vom Finale auf der Bühne behaupten:

Die 32 Haferkorn-Kapitäne wussten natürlich um die Ski-Leidenschaft ihres Machers Bert Peßler. Der sichtlich gerührte Basketball-Vater erhielt von seinen Haferkörnern neueste Carving-Skier und Minuten lange Standing Ovations.



Am wohlsten fühlte sich Bert Peßler im Kreise seiner Haferkörner. Wenn diese dann auch noch mit einem Paar Carving-Skier zum Geburtstag aufwarten, kennt die Freude keine Grenzen mehr.

Eine weitere Geburtstagsüberraschung war die Rede von Werner Oppelt.

Siegersong mit Gitarrenbegleitung von den Animalen-Rationalen.

Da wollte der Neuling Schmuddelkinder natürlich nicht zurückstehen.

SR Roland Back wurde für seine 20. Teilnahme geehrt.



Gesamtpunktzahl im Turnier	3005
Punkte pro Spiel im Schnitt	50,08
Positivstes Korbverhältnis	Animale-Rationale +96
Die meisten Punkte eines Spiels	Animale-Rationale 54 (- Die Peripheren 41)
Positivste Punktedifferenz im Schnitt	Animale-Rationale +13,71
Höchste Gesamtpunktzahl eines Spiels	95 (Animale-Rationale - Die Peripheren 54:41)
Die meisten Punkte im Schnitt	The Undunkables 45,40
Die wenigsten Gegenpunkte im Schnitt	Dribble-Troubles 10,20
Die meisten Punkte des Turniers	Animale-Rationale 257
Die wenigsten Gegenpunkte des Turniers	Anabole Steroide 50

Anzahl der Spiele	60 +1
Höchster Sieg	Dribble-Troubles - Der Knurops 43:9 (+34)
Negativstes Korbverhältnis	Die Leibhaftigen -70
Negativste Punkte eines Spiels	Ameisenhaufen 3 (- Anabole Steroide 14)
Negativste Punktedifferenz im Schnitt	Die Leibhaftigen -23,33
Niedrigste Gesamtpunktzahl eines Spiels	17 (Anabole Steroide - Ameisenhaufen 14:3)
Die wenigsten Punkte im Schnitt	Ruckerer 9,67
Die meisten Gegenpunkte im Schnitt	Back-Bier-Bays 56,50
Die wenigsten Punkte des Turniers	Ruckerer 29
Die meisten Gegenpunkte des Turniers	The Undunkables 191



**Finale:** Georgendamm -Hauptspielfeld (2x10min.)



Philipp Aas bekommt von OB Herbert Lauer die Silberschale überreicht. Vorher hatte sich Michael Pehle schon riesig gefreut (oben rechts). rechts: Lucian Völker gegen Jürgen Dursch.

18.20 Uhr, Georgendamm-Halle: Der Kapitän des vielumjubelten Siegers, Philipp Aas von Animale-Rationale reckte die Silberschale empor und genoss den Beifall der Fans und der zahlreichen Gratulanten - angefangen von Turnier-Vater Bert Peßler, dem die Haferkörner ein schönes Geburtstagsgeschenk bereiteten, indem sie ihm ein reibungsloses Turnier (aufgeteilt in 64 Begegnungen) boten, über die beiden Vertreter der beteiligten Schulen, StD Jürgen Liebig (Dientzenhofer-Gymnasium) und Rudi Schmitt (Clavius-Gymnasium) bis hin zum Ehrengast Oberbürgermeister Herbert Lauer. Der OR-Meister von 1998, bereits vor zwei Jahren einmal ganz oben und im Vorjahr knapp im Halbfinale gescheitert, spielte ein Turnier der Superlative und schrieb damit ein eindrucksvolles Stück Haferkorn-Geschichte. Im Finale gegen The Undunkables legten Animale-Rationale los wie die Feuerwehr - das war schon nicht mehr ganz rational, was sich auf dem Georgendamm-Parkett abspielte. 24 Punkte in sechs Spielminuten gegen den Doppel-Turniersieger von 1996/97 sprachen eine klare Sprache. Die "Nicht-Dunking-Mannschaft" wurde kalt erwischt. Beim Stand von 24:11 war schon eine Vorent-scheidung gefallen, der spätere Sieger spielte wahrlich tierisch gut, allen voran Distanzschütze Ralph Bemann, der eine Sternstunde erwischt hatte. Es dürfte ein Novum bei diesem Turnier sein, dass ein Spieler binnen zweieinhalb Minuten vier Dreier in Folge - ohne Fehl und Tadel - versenkte. Die Zuschauer fühlten sich an Gert Kullamäe im Forum erinnert. Der OR-Meister 1987 konnte einem fast ein bisschen leid tun - die um ein gutes Jahrzehnt jüngeren Aas-Akteure hatten eine goldene Hand und standen auch in der Defense bestens. Einzig Kraftpaket Ingmar Küh-rationalen Abwehr, zumal der zweite Leistungsträger, Christoph Gradl, gut beschat-



horn fand im ersten Spielabschnitt die ein oder andere Lücke in der

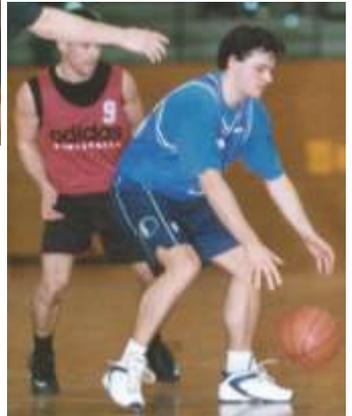


Bert PeBler dankt beiden Teams für das faire Spiel. (li.oben.)  
 Lucian Völker gegen Bernd Amon (rechts).  
 (Unten v.li.) Martin Jakob zieht an Christoph Gradl vorbei.  
 Martin Jakob beim Korberfolg.  
 Lucian Völker gegen Ulrich Brendel.  
 Ingmar Kühhorn gegen Martin Jakob.  
 (Darunter v.li.): Philipp Aas nimmt die Glückwünsche der Verlierer entgegen.  
 Ralph Bemann gegen Andi Müller.  
 Nochmals Ingmar Kühhorn gegen Martin Jakob.  
 Das Siegerteam Animale-Rationale (ganz unten).

tet wurde und auch Wurfpech hatte. Damit ist die Geschichte des Endspiels schon erzählt: Die erste Hälfte war ein Augenschmaus der Animalen, die sich angesichts der sicheren, aber auch in dieser Höhe verdienten 33:15-Führung schon einmal innerlich freuen konnten. Das angesichts der eindeutigen Ausgangslage der zweite Abschnitt zu einem lockeren Schaulaufen werden würde, war zu erwarten, denn einzig eine furiose Aufholjagd hätte noch für Spannung sorgen können. Doch diese wurde im Keim erstickt (40:18), weil Martin Jakob konstant punktete und auch Lucian Völker weiterhin sicher traf. 48:32 - der Erfolg war am Ende nur noch eine Frage der Höhe.



Martin Jakob jubelt mit der Silberschale. Torsten Vogt kann es kaum erwarten sie in seinen Händen zu halten.



Animale-Rationale				The Undunkables					
Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls	Spieler	Punkte	Freiwürfe	3er	Fouls
Aas, Philipp	6			2	Goetz, Christian	3			1
Bäuerlein, Oliver					Amon, Bernd				
Bemann, Ralph	14		4		Brendel, Ulrich	1	1/2		2
Brahmann, Matthias					Dursch, Jürgen	3	1/2		2
Jakob, Martin	13	3/3		2	Gradl, Christoph	4	0/3		
Pehle, Michael	6				Kühhorn, Ingmar	16	2/2		2
Vogt, Thorsten					Müller, Andreas	5			1
Völker, Lucian	9	1/2		2					
<b>Gesamt</b>	<b>48</b>	<b>4/5</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>Gesamt</b>	<b>32</b>	<b>4/9</b>	<b>4</b>	<b>6</b>





Zur Silberschale hat es in diesem Jahr nicht gereicht, Christof Gradl erzielte als sechster Spieler der Turniergeschichte mehr als 1000 Punkte.



Detlev Pehle hat nun mehr als 750 Punkte auf seinem Konto.

### Ewige Tabelle

Platz	Mannschaft	Punkte	Korverhältnis
1.	Die Peripheren	220: 38	5231: 3765
2.	Bollwerk 77	190: 66	4569: 3779
3.	Die Extremen	160: 62	4158: 3451
4.	Aireußer	130: 76	3461: 3085
5.	Morbus Schlatter	118: 28	2212: 1604
6.	Kuffekl GmbH	116: 72	3259: 2843
7.	The Undunkables	106: 44	2555: 2234
8.	Ruckerer	101: 139	3100: 3246
9.	Die Aasgeier	87: 107	2961: 2959
10.	Die Sanguiniker	83: 85	2812: 2720
11.	Die Peristaltiker	82: 56	2378: 2228
12.	Zwergenaufstand	76: 54	1959: 1828
13.	Anarchisten	66: 48	1438: 1456
14.	Die Obergärigen	66: 82	1912: 1972
15.	Dribble-Troubles	64: 20	1283: 951
16.	Das Fähnlein	64: 80	1942: 1971
17.	Run and Gun	62: 34	1326: 1053
18.	Datzerä	59: 161	2359: 3271
19.	Die Immermüden	58: 16	959: 722
20.	Pharisäer	58: 72	1920: 2155
21.	Die Simulanten	56: 58	1458: 1444
22.	Die Ausgekugelten	56: 90	2069: 2329
23.	Die ACn	56: 90	1934: 2355
24.	Animale-Rationale	52: 12	1090: 766
25.	Die Cholерiker	51: 103	2143: 2377
26.	SDI 85	48: 58	1588: 1481
27.	Der Knurps	47: 129	2342: 2951
28.	Anabole Steroide	46: 58	1277: 1205
29.	Adam & Eva	42: 46	1310: 1430
30.	Die Bierologen	32: 34	780: 736
31.	Die DR-thodoxen	26: 12	515: 394
32.	Die Rüfl	26: 14	632: 502
33.	Die Bottles	26: 44	860: 1119
34.	Die Leibhaftigen	25: 185	1891: 3278
35.	Die Gerechten	24: 32	503: 499
36.	Die Heinzen	24: 64	950: 1262
37.	Die Claviatoren	22: 42	697: 834
38.	Murmulatoren	22: 60	766: 1042
39.	Optische Täuschungen	18: 10	464: 326
40.	Oldtimers	15: 47	483: 703
41.	Bock-Bier-Boys	14: 30	513: 653
42.	Amesenhäufen	10: 96	1104: 1824
43.	Schmuddelkinder	4: 4	112: 103
44.	bad hairdo ballers	4: 8	156: 176
45.	Veteranen	0: 46	216: 565

### Topscorer

Platz	Spieler	Team	Spiele	Punkte
1.	Goppert, Wolfgang	Die Peripheren	117	1720
2.	Pfeifer, Dieter	Ruckerer	120	1426
3.	Brand, Gerhard	Die Extremen	108	1423
4.	Schabacker, Rainer	Die Peripheren	117	1238
5.	Uch, Hans-Jürgen	Die Peripheren	123	1039
6.	Gradl, Christof	The Undunkables	67	1032
7.	Fricke, Walther	Die Extremen	111	953
8.	Mühling, Werner	Die Sanguiniker	63	934
9.	Glas, Rainer	Bollwerk 77	128	926
10.	Reichmann, Wolfgang	Die Peristaltiker/Die ACn	69	901
11.	Heckl, Hendryk Lorber, Rudolf	Die Extremen Ruckerer	105 118	887 887
13.	Wagner, Bertram	Aireußer	94	821
14.	Adam, Dieter	Das Fähnlein	68	802
15.	Weninger, Jürgen	Bollwerk 77	112	791
16.	Salberg, Gerald	Aireußer	83	786
17.	Witan, Reinhold	Der Knurps	88	781
18.	Goppert, Anton	Aireußer	76	777
19.	Pehle, Detlev	Der Knurps	88	761
20.	Wagner, Peter	Die Aasgeier	81	750
21.	Dorberth, Rainer	Die Obergärigen	59	734
22.	Burger, Hans-Peter	Die Obergärigen	74	707
23.	Kühhorn, Ingmar	The Undunkables	65	701
24.	Heckel, Robert	Aireußer	97	685
25.	Geng, Marcus	Morbus Schlatter	73	684
26.	Bauer, Andreas	Pharisäer	62	680
27.	Lips, Thomas	Kuffekl GmbH	84	677
28.	Rockmann, Wolfgang	Die Aasgeier	97	674
29.	Wunder, Georg	Die Ausgekugelten	63	637
30.	Wagner, Eugen	Die Cholерiker	62	635
31.	Görtler, Gerhard	Bollwerk 77	123	624
32.	Lang, Werner	Die Simulanten	51	617
33.	Drewniok, Matthias	SDI 85	53	598
34.	Kratzert, Rolf	Kuffekl GmbH	86	597
35.	Groh, Klaus	Kuffekl GmbH	92	595
36.	Hirschfelder, Ulrich	Die Extremen	107	591
37.	Dusold, Gerald	Bollwerk 77	107	588
38.	Schmitt, Andreas	Zwergenaufstand	61	587
39.	Burkard, Gerhard	Die ACn	71	574
40.	Dotter, Hans	Die ACn	65	570
41.	Höbler, Christof Weber, Jürgen	Morbus Schlatter Die Sanguiniker	70 84	554 554
43.	Müller, Gerhard	Das Fähnlein	70	547
44.	Vornlocher, Hans-Ludwig	SDI 85	46	538
45.	Grampp, Jürgen	Datzerä	107	536



Der Sieger Animale-Rationale feierte seinen 25. Sieg im Turnier. Der Glückwunsch geht aber an The Undunkables, die jetzt schon mehr als 50 Spiele erfolgreich absolvierten. 25 Teilnahmen feierten Die Peripheren. Datzerä und Die Leibhaftigen durften sich über ihre 40. Teilnahme freuen.

